

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 42

Rubrik: Üsi Chind

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Erraten Sie mein Geheimnis!

Ich verwende immer ausgiebig Speisefett Marke „le Poulet“!

Speisefett
 Marke „*le Poulet*“ 
 gut und preiswert!

Üsi Chind



Kommt da am ersten August ein kleiner Knirps in den Laden gestürmt. Als der Verkäufer sich nach seinem Wunsch erkundigte, sagte der Kleine selbstbewußt: «I heft gern für en Franke Fäärwerch, aber nid luter Ragete!» H

Hansli klopft bei der Nachbarsfrau an: «E schöne Gruedy vo der Mueeter und ob Si nid chönted e Schäär leene?» «Jä, heft dini Mueeter nid sälber e Schäär?» «Säb schoo, aber i sött drum Droot schniide, und für das giff mer d Mueeter iri nöd här!»

Unser sechsjähriger Heinerli will wissen, was eigentlich ‚man‘ heißen soll. Ich gebe ihm eine möglichst einfache Erklärung und sage nebenbei, das sei nicht das gleiche wie ‚der Mann‘. Der Kleine hat von der ältern Schwester bereits etwas gehört von verschiedenen Wortarten, und so erwähne ich, das sei ein männliches Dingwort, worauf Heinerli sagt: «Dann ist also ‚die Frau‘ ein fröiliches Wort!» K-G

Lieber Nebil Hör zu, was Dir ein Postangestellter erzählt: Ein fäglicher PTT-Kunde hatte es wieder einmal sehr eilig vor dem Schalter. Der Herr versuchte, einen Buben zu überholen. Der Kleine sprach den Herrn an: «Nume nid drücke, es chunnt e jede dra!» Und zu mir gewendet fuhr er fort: «Gänzmer bitti e paar Chläberli!» RS

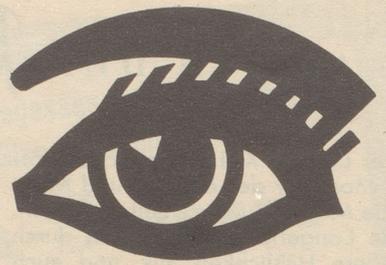
Der kleine Olaf aus Baden bei Wien bringt, wie schon in früheren Jahren, seine Sommerferien bei seinen Pflegeeltern im Berner Oberland, wo er vor fünf Jahren erstmals als Rotkreuz-Schützling untergebracht wurde. Seine lieben Pflegeeltern führen einen Gasthof. Olaf bedient sehr gewissenhaft die zum Betrieb gehörende Tankstelle. Aus den erhaltenen Trinkgeldern kaufte er sich letztes Jahr eine elektrische Eisenbahn. Dieses Jahr möchte er sich ein Velo anschaffen. Ich befragte ihn heute über die Tageseinnahmen. Einigermmaßen befriedigt erklärte Olaf, er habe bis jetzt fünf Franken eingenommen, «aber die cheibe Usländer geben meistens nix». EH

Aus dem Aufsatz eines Bülacher Buben: «Bei diesem Gewitter schlug der Blitz in den Kirchturm von Niederglatt (— hier kam dem Schüler plötzlich in den Sinn, daß Niederglatt ja gar keine Kirche besitzt, und er fuhr deshalb fröhlich weiter, froh darüber, daß er nicht zu flicken brauchte): in der Meinung es sei Oberglatt.» ES

Die Nachbarin ist mit ihrem Hanneli bei uns zu Besuch. In der Küche läßt die Kleine eine Tortenplatte fallen. Ihre Mutter ist darob entsetzt und fährt das verduzte Mädchen an: «So, und etz, was seisch?» Mit Tränen in den Augen schaut sie auf die Scherben und sagt: «I glaube s isch bescht mer säged adie.» RG

In der Sonntagsschule hat Res ein schönes Bildchen mit einem Spruch erhalten. Darunter steht: Hiob 26, 15. Res kommt damit zur Mutter, zeigt es ihr und fragt: «Gäll, Mueeter, die Zaale da, das isch em Hiob siis Telefonnummer?» A St

Wir sind uns gestern einig geworden, daß ich heute mit meinen Kindern ins Strandbad fahren soll. Heute morgen hat unser Bub etwas Halsweh und seltsam glänzende Augen. Vorsichtshalber stecke ich ihm den Fiebermesser unter den Arm. Bereits reisefertig sieht das Christeli zu und flüstert: «Markus, mach di chalt!» RB



Augen-Pflege

Wenn Ihre Augen müde, geschwächt, entzündet und überanstrengt sind, wenn sie brennen, schmerzen und tränen, dann pflegen Sie sie mit dem wohl-tuenden und erfrischenden

Zellers Augenwasser

dem beliebten Mittel zur wirksamen Augenpflege.

Fl. à Fr. 2.60 In Apotheken und Drogerien

Ein bewährtes Präparat von
Max Zeller Söhne Romanshorn
 Hersteller pharmazeutischer Produkte seit 1864



THEOS

Thermosflaschen
 machen Sie
 unabhängig
 vom Restaurant



Nicht wegen Gicht, dem Podagra, sitzt der brave Bünzli da. Hühneraugen, die entzündet, die Bandage uns verkündet. Nimm «Lebewohl»*, du armer Wicht, dann wuchern Hühneraugen nicht!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fuß-Sohle (Couvert). Packung Fr. 1.55. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Als Blutreinigungs - Kur
Uvaferment
 die gutschmeckende
TRAUBENHEFE
 Verlangen Sie Gratisprospekt
HAMMERSTEIN-APOTHEKE
 Rennweg 27 Zürich 1 



Natürliche



**Gesichts-
 Hand-
 und
 Fuß-
 pflege**

Wenn Ihnen ein Just-Produkt mangelt, schreiben Sie bitte an
 JUST WALZENHAUSEN APP.